



SOS

Verlassene Kinder

Karitative Organisation zugunsten der Ärmsten der Armen

Vereinigung gegründet durch André MOTTE DIT FALISSE - Rue de Tilleur, 54 - 4420 Saint-Nicolas - Belgien

TSUNAMI in INDIEN: Opfer warten noch immer auf Hilfe...

Die mörderische Welle, die auf tragische Weise so viele Leben forderte, brachte Verzweiflung über Indiens Küste und über alle Länder rund um das Epizentrum des Erdbebens vom 26. Dezember 2004. Die Zeit der Trauer geht vorbei, zumindest hoffen wir es – es bleibt den betroffenen Familien die Erinnerung an ihre Lieben, die nicht mehr sind, und außerdem die Schwierigkeit, **das Leben neu zu erlernen**. Zunächst musste den Überlebenden, die alles verloren haben, geholfen werden, aber auch allen, **die nicht mehr ihre traditionellen Möglichkeiten zum Lebensunterhalt haben**, sei es, dass sie im Fischhandel arbeiteten, sei es, dass sie

Arbeiter oder Besitzer eines kleinen Stückchen, jetzt vom Meer überschwemmt, Ackerlandes waren. Die Wiederaufnahme der Arbeit ist schwierig, weil sie auf die von den indischen Behörden oder anderen Organisationen versprochenen Vergütungen warten.

Die Mehrheit der Regionen und der Dörfer haben die Nothilfe erhalten. Aber nicht alle, und das ist sicher : die Verteilung war ungleich. Dörfer oder abgelegene Gegenden wurden bei der Verteilung der Nothilfe vergessen, das Ersetzen der Arbeitsgeräte sowie der Wohnungen ist äußerst schwierig.



TSUNAMI in Indien

Das „Volontariat“, eine von einer Lütticherin 1962 gegründete Organisation, um den Ärmsten der Vororte von Pondichéry zu helfen, hatte keinen Schaden durch den Tsunami zu beklagen. Getreu ihren Zielen hat sie sich in einigen Aktionen engagiert, um einigen vom Tsunami verwüsteten Dörfern zu helfen. Es handelt sich um eine langwierige Arbeit: es gibt ohne Zweifel administrative Langsamkeit, aber die Fülle der Probleme ist real. Unter anderem die Schwierigkeit für die örtlichen Behörden, sich an die Richtlinien des Staates zu halten, beim Bau von ständigen Wohnungen einen Abstand von 500 Metern zur Küste zu beachten.

An den stadtnahen Küsten ist es bald unmöglich, freie Grundstücke für die Fischer zu finden. Diese wollen sich außerdem nicht von der Küste entfernen. Durch seinen langjährigen Einsatz gut bekannt, engagiert sich das Volontariat an mehreren Stellen der Küste und unterstützt Gruppen, die nicht allein arbeiten durften – dies mit der Erlaubnis der Behörden der Region. Abbé Magnée, früherer Direktor des Instituts St. Laurent in Lüttich, der auch die Vereinigung in Belgien vertritt und von einer Mission in Indien zurückkehrt, erklärt den Stand der Dinge an jeder der „Fronten“ Ende Februar 2005 :



Provisorische Lager

1. Viertel von Dubraypet in Pondichéry

An der Küste leben etwa 40 Familien, deren Kinder durch das Volontariat betreut werden, und ebenso viele, deren Kinder die Krippe oder den Kindergarten besuchen. Viele **Hütten wurden beschädigt, sie müssen vor den Regenfällen des Sommermonsuns repariert werden.** Niemand weiß bis jetzt, wo diese Familien untergebracht werden sollen. Die Regierung muss eine Lösung finden. Sobald sie grünes Licht gibt, beginnen das Volontariat und seine Partner mit dem Wiederaufbau. Es ist äußerst wichtig für alle Familien und speziell für die Kinder, endlich wieder irgendwo zu wohnen. Das wäre ein **wichtiger Stabilitätsfaktor.**

2. Dorf Pudukuppam, 15 km südlich von Pondichéry

320 Fischerfamilien, davon 183 an der Küste: fünf Tote, 44 zerstörte Hütten und Häuser. Das Dorf erhielt Nothilfe. Aber jetzt muss versucht werden, das **Werkzeug der Fischer** teilweise wiederherzustellen, um einen schnellstmöglichen Wiederaufbau der Arbeit zu gewährleisten. Mit Hilfe von Sozialarbeitern werden kleine Fischerkooperativen gegründet mit Fischern, die keine Bootseigner sind und also keinen staatlichen Ausgleich erhalten. Wenn sich 5 Fischer zu einer Kooperative zusammenschließen, erhalten sie ein Boot – aber nur in diesem Falle.

Bis heute ist ein Boot fertig, drei andere sind bestellt – **15 Boote sind das Ziel.** Um die zerstörten Wohnungen vorläufig zu ersetzen, wurde der Bau von 33 zeitweiligen **gemeinsamen Unterkünften** finanziert: Holzgerüst, Dach und Wände aus geteertem Karton, sowie das in allen zeitweiligen Lagern üblich ist. Die Kosten belaufen sich auf 320.000 Rupien. **Der Boden und die Stromversorgung müssen noch fertig gestellt werden.**

183 **definitive Wohnungen** für alle Familien, die

OPFER WARTEN NOCH IMMER AUF HILFE...



Provisorische Lager

Aktueller Kurs der indischen Rupie

1 Euro = 55 Rupien

1 Rupie = 1,8 Cent

Kosten eines Bootes aus Fiberglas:

75.000 Rupien oder 1364 Euro

Motor: 40.000 Rupien oder 727 Euro

Netze: 25.000 Rupien oder 455 Euro

Gesamtkosten eines Bootes mit Motor und Netzen:

140.000 Rupien oder 2546 Euro

zu nahe am Meer waren, müssen noch gebaut werden. Es ist dies mittelfristig die größte Ausgabe, weil die indische Regierung einen Durchschnitt von 150.000 Rupien pro Haus festgesetzt hat. Die Regierung hat aber noch nicht die endgültige Lage bestimmt.

3. Chinoorpet, Gebiet von Karikal, 150 km südlich von Pondichéry

62 Fischerfamilien (257 Einwohner): 11 Tote, die Mehrzahl der Hütten zerstört, einige feste Häuschen sind in schlechtem Zustand.

Das Volontariat hat eine sozio-ökonomische Untersuchung durchgeführt und kommt zu folgendem Schluss : das Dorf erhielt Nothilfe, eine nicht-staatliche Organisation von Gujarat wird 15 Fieberglasboote spenden, aber die 29 Fischer, die leer ausgehen, wollen Genossenschaften gründen und bitten um Hilfe. Das Volontariat und seine Partner werden sich sehr schnell an die Arbeit geben, die bereits von zwei Sozialarbeitern begonnen wurde, die seit dem 10. Februar vor Ort sind:

- Einige, nicht allzu sehr **beschädigte Boote reparieren,**
- **Fünf ausgerüstete Boote** für fünf kleine Kooperativen kaufen,



Herstellung von Boote

- Zwei Wasserfiltersysteme installieren, um **sauberes Trinkwasser** zu erhalten. Die Bohrungen ergeben nur halbsalziges Wasser,
- Den größeren Kindern ein Fahrrad zur Verfügung stellen, um die nächstgelegene Mittelschule zu erreichen.

Sobald die Grundstücksfrage durch die Regierung gelöst ist, werden das Volontariat und seine Partner den Auftrag zum Bau eines Teils der definitiven Wohnungen wahrnehmen.

4. Dorf Ammankoilpet, 150 km südlich von Pondichéry, Gebiet von Karikal

130 Familien von landwirtschaftlichen Saisonarbeitern (4 Monate pro Jahr) : 450 Einwohner, 31 Tsunami-Opfer (davon 17 Kinder), 85 zerstörte Hütten, **alle Werkzeuge und**

- Wenn sie uns via Testament eine Spende zukommen lassen möchten, können Sie gerne mit unseren Büros oder einem Notar Ihrer Wahl Kontakt aufnehmen.
- Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, laden wir Sie ein, Ihrem Geldinstitut den nachfolgenden Vordruck für einen Dauerauftrag zukommen zu lassen : ----->

Bitte überweisen Sie jeden Monat die Summe von 2,5€ - 7,5€ -12,5€ - 25€ oder €
von meinem Konto Nr.-.....-.....
zugunsten des Kontos Nr. 000-1422898-05 von SOS Verlassene Kinder, rue de Tilleur 54, 4420 Saint-Nicolas.

Ich behalte mir das Recht vor, diesen Dauerauftrag jederzeit ändern oder annullieren zu können.

Meine Angaben :

Name : Vorname :

Strasse : Nummer :

Postleitzahl : Ortschaft :

Datum :

Unterschrift :

persönliche Habe fielen der Flut zum Opfer. Außer Landwirtschaft sind noch weitere Berufsstände vertreten: Barbieri, Näherinnen, Radtaxifahrer. Eine nicht-staatliche indische Organisation hat vorgeschlagen, zeitweilige Unterkünfte zu bauen. Ein Teil der festen Häuser wird durch eine andere nicht-staatliche Organisation übernommen, wenn die Grundstücke durch die Regierung bestimmt wurden. Das Leben steht still im Dorf und es ist höchste Zeit, dass die Menschen wieder arbeiten können.

Das Volontariat hat verschiedene Vorschläge zur sofortigen Umsetzung gemacht, damit die Menschen wieder arbeiten und somit ihre Situation verbessern können.

- Außer Reis und Linsen, die sie bereits erhalten haben, müssen die Familien noch mit weiteren **Grundnahrungsmitteln** punktuell versorgt werden: Wir werden ihnen Öl, Zucker, Gewürze... zur Verfügung stellen. Kosten etwa 65.000 Rupien.
- **Ankauf von Werkzeug** für die landwirtschaftlichen Tagelöhner, Näherinnen... für einen Betrag von etwa 40.000 Rupien.
- Die Kinder gehen zu Fuß zu ihren jeweiligen Schulen, die für die größeren oft sehr weit entfernt liegen. Bei Schulanfang im Juni, nach einer genauen Untersuchung der Bedürfnisse, könnten wir Fahrräder kaufen. Kosten für 50 Räder : etwa

100.000 Rupien oder etwas weniger.

- Zeitweilige Unterkünfte werden gebaut. Insbesondere die Frauen haben darum gebeten, **Duschen und Toiletten** einzurichten. Die Kosten für diese Aktion, die zur Verbesserung der Hygiene im Lager beiträgt, belaufen sich auf etwa 150.000 Rupien.

Das Volontariat hat noch weitere Projekte, die es gemeinsam mit den Dorfbewohnern und insbesondere den Frauen, verwirklichen möchte : Ausbildung, Spenden und spätere Unterstützung durch die Vergabe von Kleinkrediten. Wir werden es nie oft genug sagen können, dass es nicht das Ziel ist, wieder zu werden wie „vor dem Tsunami“, aber Männern und Frauen durch Ausbildung und Zusammenarbeit in Selbsthilfegruppen und Genossenschaften zu ermöglichen, Schritte vorwärts zu tun - besser zu leben mit verbesserten Möglichkeiten und Mitteln. Der Weg, den das Volontariat mit den Dorfbewohnern beschreiten möchte, geht in Richtung Nachhaltigkeit und verfolgt das Ziel, den nachfolgenden Generationen viele Möglichkeiten zu erschließen, im Gegensatz zur heutigen Situation, die ihnen nur die Perspektive bietet, den Beruf des Vaters zu ergreifen.

Ein herzlicher Dank an alle, die uns ihr Vertrauen schenken.



KUNDENKOPIE

Betrag in Buchstaben

Memodatum (fakultativ) Betrag in Euro (EUR)

Auftraggeberkonto

Empfängerkonto

000-1422898-05

Name Empfänger

S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS

4420 SAINT-NICOLAS

Mitteilung

Datum

EURO

EURO Unterschrift(en)

Datum der Unterschrift

ÜBERWEISUNG ODER EINZAHLUNG

Bei manuellem Ausfüllen ein schwarzes (oder blaues) Schriftzeichen pro Feld Nicht als Zahlung annehmen

Memodatum (fakultativ) Betrag EUR CENT

(nur bei späterer Durchführung ausfüllen)

Auftraggeberkonto Empfängerkonto

0 0 0 1 4 2 2 8 9 8 0 5

Name und Anschrift Auftraggeber Name und Anschrift Empfänger

S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS

RUE DE TILLEUR, 54

4420 SAINT-NICOLAS

Mitteilung (in GROSSBUCHSTABEN)

Dieses Feld nicht beschriften

SOS VERLASSENE KINDER TEILT UNS MIT :



Appell :

Hilfe zur Wiederherstellung angemessener Wohnungen und Arbeitsgeräten (Boote), die es den Einwohnern erlauben, wieder ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

P.S.K. 000-1422898-05 oder Fortis 240-0010260-79

der vog S.O.S. Verlassene Kinder

54, rue de Tilleur • B-4420 Saint-Nicolas (Belgien)

Mitglieder : Dardenne Emile, Lehaire Ernest, Carnoy Gaëtan, Houyez Marcel, Motte dit Falisse Jacques & Emmanuel, Biquet Paul, Remouchamps André, l'Abbé Germeau Claude.

Telefon/fax : 04 252 22 28 von 12 bis 16 Uhr (außer mittwochs).

e-mail : sosenfantsabandonnes@swing.be

SOS Verlassene Kinder ist offiziell anerkannt durch das Finanzministerium.

Spendenbescheinigung für das Steueramt auf Anfrage.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Spenden ab einer Gesamtsumme von 30 Euro pro Jahr steuerlich absetzbar sind.

Um uns eine Spende aus dem Ausland zukommen zu lassen, teilen Sie Ihrer Bank bitte mit :

Unsere Koordinaten und unsere Kontonummer (siehe oben)

Unser IBAN-Kode: BE58 2400 0102 6079 - Unser BIC-Kode: GEBABEBB - Fortis Bank Belgien